

Kultur in der Corona-Krise

Wie gehen Kaufbeurens Kulturschaffende mit der Situation um?

Kaufbeuren – Kultur wird nicht zu den überlebensnotwendigen Aktivitäten gerechnet. Daher sind Konzerte, Lesungen, Theatervorstellungen, Kleinkunst, Ausstellungen, Jubiläumsveranstaltungen, Festivals bis auf Weiteres nicht erlaubt, vor allem weil es bei kulturellen Veranstaltungen jeglicher Art natürlich unmöglich ist, die zur Eindämmung der Corona-Ansteckungsgefahr erforderlichen Mindestabstände einzuhalten.

Stadtmuseum, Isergebirgs-Museum, Kunsthaus sowie die übrigen Kaufbeurer Museen und Ausstellungen sind aus diesem Grund geschlossen. Stadt- und Tänzelfestknabenkapelle haben ihre Frühjahrskonzerte ebenso abgesagt wie die Musikvereinigung Neugablonz (MVN). Besonders für die MVN sind die ausgefallenen Einnahmen vom Frühlingkonzert ein schwerer Rückschlag für das bis 30. April terminierte Crowdfunding-Projekt zur Finanzierung der zweisprachigen Dokumenta-

tion von „30 Jahre Freundschaft mit Mlada Dechovka“. Der Sudetendeutsche Tag an Pfingsten, zu welchem die Kaufbeurer Kultur- und Bayerischen Mundartpreisträger „Mauke – Die Band“ eingeladen gewesen wären, ist auf den Herbst verschoben. Veranstalter wie der Kulturring oder der Ortsbildungsausschuss Neugablonz haben ebenfalls vorläufig alle Aufführungen und Konzerte eingestellt und die dafür bereits vor bis zu einem Jahr engagierten Gruppen und Einzelkünstler auf „später“ vertröstet. Später, wenn die Corona-Krise überstanden ist und wieder Normalität einzukehren beginnt. Bis jetzt ist dieser Zeitpunkt jedoch nicht abzusehen. Vielmehr werden täglich neue Absagen oder Verschiebungen veröffentlicht.

Theater- und Musikproben nicht möglich

Es geht dabei jedoch nicht nur um die bei Veranstaltungen vom Publikum nicht einhaltba-

ren Abstände. Momentan können Musikkapellen, Bands und Theatergruppen noch nicht einmal Proben abhalten, um nach der Rückkehr in die Normalität für Auftritte parat zu sein. Vorstandssitzungen erfolgen über Telefonkonferenz per „Zoom“ oder „Skype“. „Aber selbst wenn irgendwann Proben von einzelnen Registern (Instrumentengruppen) eventuell mit Mundschutz sogar wieder erlaubt sein sollten – wie können denn Bläser mit Mundschutz proben? Das geht höchstens bei Trommlern und Streichern“, gibt Dirigent Wolfgang „Waggi“ Wagner von der Tänzelfestknabenkapelle zu bedenken. Aber man werde auf jeden Fall bereit sein, wenn Auftritte wieder erlaubt sind – „auch wenn’s dann vielleicht a bissl schief klingt.“ Ohne Gelegenheit zum Proben stehen jedoch zum Teil auch die für später im Jahr geplanten Veranstaltungen wie Jubiläen, Festivals und Inszenierungen in Frage, für

die bereits erhebliche Investitionen getätigt wurden. Theater im Turm zum Beispiel wollte im Herbst mit der besonders vorbereitungsintensiven Operette „Zum weißen Rössl“ herauskommen. Nun sind wegen Corona Schauspieler und Musiker zu Hause auf sich gestellt, um Texte und Musikstücke wenigstens allein zu üben, ohne jedoch ein Gespür fürs Zusammenspiel zu bekommen.

Unterstützung vom Freistaat zur Existenzsicherung

Als zusätzliche finanzielle Belastung zu den fehlenden Einnahmen aus jetzt ausgefallenen Veranstaltungen bleiben bei Vereinen die laufenden Kosten wie Proberaummieten oder gedruckte Jahresprogramme bestehen. Künstler, die von Engagements ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen, sehen sich sogar in ihrer Existenz bedroht. Immerhin erhalten aber auch Kunst- und Kulturschaf-



Stadtsaal (von links oben), Kunsthaus kaufbeuren, Gablonzer Haus und Isergebirgs-Museum, Stadttheater, Erlebnisausstellung im Haus der Gablonzer Industrie, Kulturwerkstatt, Tänzelfestknabenkapelle, Stadtmuseum, Stadtkapelle.

Fotomontage: Zasche

fende in Bayern Unterstützung vom Freistaat zur Existenzsicherung während der Corona-Pandemie.

Kameradschaft fehlt

Zwar sind Kulturveranstalter, freiberufliche Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittler nicht unbedingt arbeitslos – es ist unfassbar, wie viel Kreativität und Spielfreude in Online-Projekte wie zum Beispiel die „Wohnzimmer-Konzerte“ und Lesungen der Kaufbeurer Coronale (wir berichteten) gesteckt werden. Aber diese Aktivitäten sind unbezahlt und dienen eher der eigenen Beschäftigung sowie der Unterhaltung und dem „Beider-Stange-Halten“ des durch die Ausgangsbeschränkungen ans Haus gefesselten Publikums. Ein weiterer Grund für die Online-Anstrengungen vor allem der jugendlichen Grup-

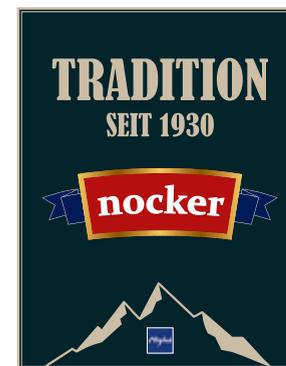
pierungen wie Kulturwerkstatt oder TTK ist eine Aufrechterhaltung der Kameradschaft und des Gruppengefühls. Die Kulturwerkstatt stellt daher als „KW-Challenges“ regelmäßig Aufgaben ins Netz wie das Zeichnen und Schreiben von Briefen, um den besonders isolierten Bewohnern von Seniorenheimen eine Freude zu machen, oder das Schaffen eines Gemeinschaftskunstwerks oder das Erstellen von „Mutmach-Clips“. Irgendwie geht es bei allen weiter. iza

Eine Übersicht über die Aktivitäten von Kaufbeurer Kulturschaffenden während der Corona-Krise (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) finden Sie unter www.kreisbote.de/Kaufbeuren unter diesem Artikel.

WERKSVERKAUF

Neue Öffnungszeiten

Dienstag	13.30 – 17.30 Uhr
Mittwoch	13.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag	13.30 – 17.30 Uhr
Freitag	13.30 – 17.30 Uhr



Otto Nocker GmbH . Hauptstraße 2 . 87656 Germaringen . Tel. 08341 66090

